

## Herder, Johann Gottfried: Erhebung und Verlangen (1764)

1 »sieh auf!« so sprach's, als ich schon halb besät  
2 Mit Todtenstaub hinlag, vorm fernen Donner  
3 Mich tiefer grub und zitternd Ketten küßte,  
4 Von Thränen, Blut und Schweiß durchnagt.  
5 Kaum als mich der nächste Donner rief,  
6 Hob sich mein halbes Aug', doch schnell  
7 Sah's Gott. »Die Fessel weg! auf! komm  
8 Von hier, wo man nichts denkt, nichts fühlt!«  
9 So sprach Apoll, und weiß beglänzet sah  
10 Ich Tempe's Musentänze, schwang den neuen,  
11 Den güldnen Hut – und hörte  
12 Mit heller Zung' ein neues Lied!  
13 Und irrte seitwärts Baco nach! Doch kaum  
14 (da mich schon Hunger hundertkluig faßte)  
15 Entfloh ich – ach, ein neuer Sklav'! Ersticke  
16 Mich nicht, Tyrann! Wie girrt mein Lied,  
17 Dies, das umsonst Apollo's Ohr bestürmt!  
18 O, fänd' es ihn, den für mein Herz und Fehler  
19 Und Glück und Geist die Vorsicht schuf! – –

(Textopus: Erhebung und Verlangen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67747>)